



DÉPARTEMENT DE L'ÉCONOMIE,
DE LA SÉCURITÉ ET DE LA CULTURE
OFFICE DU PATRIMOINE ET DE L'ARCHÉOLOGIE
SECTION ARCHÉOLOGIE

INTERNATIONALE TAGUNG

Lesen des Bodens in der Archäologie: Feldpraxis und interdisziplinäre Perspektiven

29. November bis 1. Dezember 2023, TOURS (Frankreich)

Call for papers - 1. Rundschreiben

Französisches nationales Institut für präventive archäologische Forschung (Inrap), in Partnerschaft mit dem Labor "Archäologie und Territorien" des UMR 7324 CITERES (CNRS, Universität Tours) und in Zusammenarbeit mit der Abteilung Archäologie des Amtes für Kulturerbe und Archäologie von Neuchâtel (Schweiz), lädt Sie ein, an einem dreitägigen internationalen Symposium teilzunehmen. Es trägt den Titel "**Lesen des Bodens in der Archäologie: Feldpraxis und interdisziplinäre Perspektiven**" und findet an der Universität von Tours statt, im Herzen der Stadt, auf dem Gelände 'Tanneurs' der Universität. Wir beabsichtigen, die Beiträge zu veröffentlichen.

Bodenmerkmale stehen seit einigen Jahren im Mittelpunkt archäologischer Fragestellungen, insbesondere angeregt durch die Arbeiten der Präventivarchäologie. Ihre Identifizierung, vor allem im Feld, ist nach wie vor eine Quelle für neue Daten und neue Ansätze. Ihre Interpretation wird zu einem unverzichtbaren Schritt in der archäologischen Forschung und kann für bestimmte Zeiträume eine zentrale Rolle spielen.

Das Thema des Symposiums wurde durch die gemeinsamen Überlegungen einer Gruppe von Archäologen und Fachleuten der Geowissenschaften inspiriert, mit dem Ziel, interdisziplinäre Ansätze zum Verständnis archäologischer Ablagerungen und Fundstätten zu verstärken. Themen aus den Bereichen Bodenkunde, Stratigraphie, Sedimentologie, Geophysik und anderen Disziplinen werden aufgegriffen, um den Boden in archäologischen Kontexten zu diskutieren. Dabei wird das Potenzial dieser Ansätze sowohl für die Planung von Feldarbeiten als auch für die Entwicklung von archäologischen Strategien berücksichtigt.

Zielsetzungen und Orientierungen

Das Symposium hat zum Ziel, die interdisziplinäre Betrachtung der Bodenkomponente in der Feldarchäologie zu fördern und sich dabei insbesondere auf den Beitrag der Geowissenschaften im Allgemeinen zu stützen. Dies soll zu einer besseren Organisation der verschiedenen Forschungsthemen wie Feldaufnahme, Probenahmen, Analysen, Korrelationen und Interpretation führen. Der Aufbau von Referenzsystemen, von Leitfäden für bewährte Praktiken und einer Sensibilisierung für die Erkennung von pedo-sedimentären Merkmalen bei archäologischen Feldarbeiten scheinen heute unerlässlich zu sein. Diese Einladung ist offen für jeden Vortrag und Aufsatz zu archäologischen Kontexten, die den Dialog zwischen Archäologie und Umweltwissenschaften im Rahmen menschlicher Präsenz und Aktivitäten betrifft, die sich in natürlichen oder vom Menschen beeinflussten Bodenhorizonten und –schichten in und außerhalb von Strukturen präsentieren. Das Symposium ist thematisch gegliedert und gibt den Beiträgen keine zeitlichen oder geographischen Grenzen vor.

Was kann für die Analyse und Interpretation archäologischer Strukturen und Schichten gewonnen werden, wenn bei den ersten Feldbeobachtungen die Bodeneigenschaften berücksichtigt werden? Wie können solche Ansätze, die die Zusammenarbeit verschiedener Akteure erfordern, erleichtert und verbessert werden?

Um die Untersuchung und das Verständnis der Entstehung von Fundstellen zu optimieren, werden angepasste Protokolle und Entscheidungshilfen benötigt, die von der lokalen bis zur makroregionalen Ebene reichen. Alle Feldakteure in diesem Bereich sind von den vorgeschlagenen Diskussionen betroffen.

Das Symposium befürwortet gemeinsame Präsentationen von Archäologie und Geowissenschaften, über gemeinsame Felderfahrungen und Bewertungen, über erste Synthesen und Referenzsysteme. Es befasst sich auch mit der Frage der Protokolle und der Optimierung der Feldarbeit sowie mit den Entscheidungsprozessen bei der Auswahl der Analysen, auch im engeren Rahmen eines entwicklerfinanzierten Projektes.

Bevorzugt werden Präsentationen mehrerer Autoren verschiedener Sphären zu den vorgeschlagenen Themen. Für spezifische Fallstudien (*case-studies*) werden Poster-sessions angeboten.

Das Symposium wird in Sitzungen organisiert, die auf der Grundlage der Vorschläge für die Mitteilungen festgelegt werden. Mögliche Themen sind:

1. **Die Implementierung von Interdisziplinarität:** die Komplementarität der archäologischen und pedo-sedimentären Beschreibungen und Ansätze im Feld; die Klärung und Definition der wichtigsten und unverzichtbaren Fachterminologien jeder der Feldakteure; die praktische Ausbildung, ob als Student oder während der beruflichen Laufbahn;
2. **Beiträge von pedosedimentären Feldstudien und Bodenmerkmalen (1):** spezifische Kontexte (prähistorisch, städtisch, ländlich usw.) und Strukturen (ausgegrabene, erhobene und Verbrennungsstrukturen, umhegte Flächen wie Gebäude, Höfe, Gehege usw.);
3. **Beiträge von pedosedimentären Feldstudien und Bodenmerkmalen (2):** spezifische Ablagerungen (Kolluvium, dunkle Erden, Torf...) und Bodenhorizonte (Besiedlung, Bewirtschaftung, Referenzhorizonte...);
4. **Methoden:** Vorteile und Grenzen einer Systematisierung der Studie gemeinsamer und leicht identifizierbarer Feldmerkmale; Erstellung und Verfügbarkeit von Referenzdokumenten und Auswahl der Klassifizierungsinstrumente.

Die mündlichen Mitteilungen sollten nicht länger als 20 Minuten dauern (+ 5 Minuten für Fragen). Sie können auf Französisch (mit englischer Unterstützung) oder auf Englisch (mit französischer Unterstützung) gehalten werden. Poster können ebenfalls in einer der beiden Sprachen eingereicht werden; sie werden 5 Minuten lang mündlich präsentiert.

Fristen und praktische Aspekte für Vorschläge

Bitte reichen Sie Ihren Vorschlag für einen Vortrag oder ein Poster auf dieser Seite ein: <https://archeosol2023.sciencesconf.org/submission/submit>. Die Vorschläge sollten Folgendes enthalten: Name, Funktion und Kontaktdaten des/der Autoren; Zusammenfassung auf Französisch oder Englisch (maximal 400 Wörter); eine kurze Liste von Schlüsselwörtern. Die Frist für die Einreichung ist **Freitag, der 16. Januar 2023**.

Zeitplan:

- Bis zum 16. Januar 2023 = Einreichung von Vorschlägen (Vorträge und Poster);
- Ende Februar/ Anfang März 2023 = Annahme der Vorschläge;
- März 2023 = endgültiges Programm online verfügbar.

Organisationskomitee

- Olivier Blin (Archäologe, Beauftragter für die Koordination der Forschung und der wissenschaftlichen Partnerschaften der Interregionen CIF-HDF-GE), Inrap, UMR 7041 CNRS ArScAn - Team GAMA, olivier.blin@inrap.fr
- Carine Carpentier (Referentin für das wissenschaftliche Web), Inrap, carine.carpentier@inrap.fr

- Judit Deák (Archäopedologin, Forschungsbeauftragte für Erdwissenschaften), Amt für Denkmalpflege und Archäologie Neuchâtel (Schweiz) - Abteilung Archäologie, Leiterin des Planungsbüros 4terres, judit.deak@ne.ch
- Kai Fechner (Archäopedologe, Ausbilder für Inrap, Paris I und KU Leuven), Inrap, UMR 7041 CNRS ArScAn - Team *Umweltarchäologien*, UMR 7362 CNRS LIVE), kai.fechner@inrap.fr
- Philippe Husi (Archäologe, Leiter des LAT, stellvertretender Direktor der UMR 7324 CNRS CITERES), CNRS, philippe.husi@univ-tours.fr
- Morgane Liard (Geoarchäologin, interne Ausbilderin), Inrap, UMR 6042 CNRS GEOLAB - Universität Clermont Auvergne, morgane.liard@inrap.fr
- Jean-Baptiste Rigot (Geoarchäologe, Archäomatiker, Dozent,) UMR 7324 CNRS CITERES, Universität Tours, jb.rigot@univ-tours.fr

Internationaler wissenschaftlicher Ausschuss

- Diego Angelucci (Geoarchäologe, Mikromorphologe, Professor), Dip. di Lettere e Filosofia, Università di Trento, diego.angelucci@unitn.it
- Frédéric Broes (Archäopedologe, Geoarchäologe, interner Ausbilder), Inrap, Université Gent, frederic.broes@inrap.fr
- Judit Deák (Archäopedologin, Forschungsbeauftragte für Erdwissenschaften), Amt für Denkmalpflege und Archäologie Neuchâtel (Schweiz) - Abteilung Archäologie, Leiterin des Planungsbüros 4terres, judit.deak@ne.ch
- Bruno Desachy (Archäologe, assoziierter Lehrbeauftragter Paris 1), Ministerium für Kultur - UMR 7041 CNRS ArScAn - Team *Umweltarchäologien*, bruno.desachy@univ-paris1.fr
- Stefaan Dondeyne (Bodenkundler, Professor), Soil science department - Université Gent, stefaan.dondeyne@ugent.be
- Kai Fechner (Archäopedologe, Ausbilder für Inrap, Paris I und KU Leuven), Inrap, UMR 7041 CNRS ArScAn - Team *Umweltarchäologien*, UMR 7362 CNRS LIVE), kai.fechner@inrap.fr
- Mélanie Fondrillon (Archäologin), Amt für Präventive Archäologie von Bourges Plus, UMR 7324 CNRS CITERES, melanie.fondrillon@agglom-bourgesplus.fr
- Anne Gebhardt (Archäopedologin, Mikromorphologin, Ingenieurin Forschungsbeauftragte, interne Ausbilderin), Inrap, UMR 7360 CNRS LIEC, anne.gebhardt-even@inrap.fr
- Alain Giosa (Archäopedologe, Bodenchemiker), Amt für Archäologie des Generalrats von Eure-et-Loir, UMR 7041 CNRS ArScAn - Team *Umweltarchäologien*, alaingiosa@gmail.com
- Roger Langohr (Bodenkundler, emeritierter Professor), Université Gent, roger.langohr@skynet.be
- Amélie Laurent (Archäologin, Anwendung der Geotechnik), Dienst für präventive Archäologie des Départements Loiret, UMR 7324 CNRS CITERES, amelie.laurent@loiret.fr
- Jari Hinsch Mikkelsen (Archäopedologe, Geomorphologe, Pedochemist, Direktor von Raakvlak), Jari.mikkelsen@brugge.be
- Morgane Liard (Geoarchäologin, interne Ausbilderin), Inrap, UMR 6042 CNRS GEOLAB - Universität Clermont Auvergne, morgane.liard@inrap.fr
- Cristiano Nicosia (Mikromorphologe, Geomorphologe), Dipartimento di Geoscienze - Università di Padova, cristiano.nicosia@unipd.it
- Marina Pagli (Archäologin, Konservatorin des Kulturerbes), Drac Hauts-de-France - Regionaler Dienst für Archäologie, UMR 7041 ArScAn - Team *AnTET*, marina.pagli@culture.gouv.fr

- Jean-Baptiste Rigot (Geoarchäologe, Archäomatiker, Dozent,) UMR 7324 CNRS CITERES, Universität Tours, jb.rigot@univ-tours.fr
- Dominique Sordoillet (Mikromorphologin, Geomorphologin, Forschungsingenieurin, interne Ausbilderin), Inrap, UMR 6249 CNRS Chrono-environnement, dominique.sordoillet@inrap.fr
- Marc Talon (Archäologe, Regionalkonservator für Archäologie), Kultusministerium - Drac Bourgogne-Franche-Comté - Regionaler Dienst für Archäologie, UMR 8164 CNRS HALMA, marc.talon@culture.gouv.fr
- Bart Vanmontfort (Archäologe, Prähistoriker, Professor), Zentrum für archäologische Landschaftsforschung - Abteilung Archäologie - KU Leuven, bart.vanmontfort@kuleuven.be